



**PARITÄTISCHES**  
**BILDUNGSWERK**  
HESSEN

# SIMULATIONSTAG

„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE)

**AUSGANGSSZENARIO**  
WIESEN



# Die Bildungseinrichtung „Weiterbildung für Alle“ in Wiesen

Die Bildungseinrichtung „Weiterbildung für Alle“ ist eine anerkannte Einrichtung der Erwachsenenbildung und bietet überwiegend berufs- und arbeitsbezogene Fort- und Weiterbildung an. Die Maßnahmen werden zum Teil von der Agentur für Arbeit, dem Land, dem Kreis und zu einem geringeren Teil von Stiftungen finanziert. Die Einrichtung ist als Verein organisiert und darauf spezialisiert, Menschen aus der Arbeitslosigkeit, aus der Familienphase oder beim Wunsch nach beruflicher Neuorientierung fort- und weiterzubilden. So werden u. a. Ausbildungen zur ErzieherIn in Teilzeit, BerufsrückkehrerInnen-Kurse, Umschulungen und Aufstiegsqualifizierungen angeboten. In den letzten Jahren stieg bei „Weiterbildung für alle“ auch die Nachfrage nach Angeboten zur Integration von Geflüchteten. Die Bildungseinrichtung ist gut im Kreis vernetzt und bei Betrieben und Kammern angesehen.

„Weiterbildung für Alle“ ist in Wiesen, einer hessischen Großstadt tätig, die von Banken, großen weltweit aktiven Betrieben und einer aktiven Bürgerschaft aus der künstlerisch – intellektuellen Sphäre geprägt wird. In dem großstädtischen Umfeld spiegeln sich aktuelle gesellschaftliche Themen wie soziale Benachteiligung, Integration, Querdenken aber auch eine junge global orientierte Szene.

In der Organisation sind insgesamt dreizehn hauptberufliche pädagogische Mitarbeitende auf neun pädagogischen Stellen beschäftigt. Hinzukommen fünf SachbearbeiterInnen in der Anmeldung und Verwaltung sowie die Verwaltungsleitung und zwei Buchhaltungskräfte. Die Leitung teilen sich seit zwei Jahren zwei Personen, Herr A und Frau B.

Herr A war früher Personalleiter in einem großen Betrieb (Autozulieferer) im Umfeld, der seine Betriebsstätte inzwischen nach Fernost verlagert hat. Frau B. ist Diplom-Pädagogin und hat früher als wissenschaftliche Mitarbeiterin und stellvertretende Geschäftsführerin in einer zivilgesellschaftlich orientierten Stiftung gearbeitet. Die übrigen hauptberuflichen pädagogischen Mitarbeitenden teilen sich auf die Bereiche „Berufsorientierung, Psychologie und Coaching“, „Betriebswirtschaft und Informationstechnologie“ sowie „Frühkindliche Bildung und Erziehung“ auf.

Einer der jüngeren pädagogischen Mitarbeitenden aus dem Bereich Betriebswirtschaft und Informationstechnologie ist ehrenamtlich in einer Umweltschutzorganisation aktiv. Er bringt zu einer Dienstbesprechung den Tagesordnungspunkt „Bildung für nachhaltige Entwicklung – was hat das mit uns zu tun?“ ein. Auch von anderen Seiten her wurde die Thematik Nachhaltigkeit schon mehrfach an die Einrichtung angetragen, in der Kooperation mit AuftraggeberInnen wird immer deutlicher, dass eine nachhaltige Ausrichtung künftig zum Qualitätskriterium für die Einrichtung werden könnte. Das Leitungsteam nimmt das Thema als letzten Punkt in der ganztägigen Konferenz auf und bittet den Kollegen bzw. die Kollegin, eine Einführung zu geben.